

DEGUM e.V. | Charlottenstr. 79/80 | 10117 Berlin

An das
Institut für Qualitätssicherung und
Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG)
Katharina-Heinroth-Ufer 1

10787 Berlin
vm-assistenz@iqtig.org

Berlin, Freitag, 15. August 2025

AWMF-Anfrage zum IQTIG-Beteiligungsverfahren nach
§ 137a Abs. 7 SGB V zu Anpassung der pRR EJ 2027 QS MC
STELLUNGNAHME DER DEGUM zur Einführung eines neuen
Qualitätsindikators im Verfahren „Mammachirurgie (QS MC)“

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezüglich des Qualitätsindikators (QI) „*Langer zeitlicher Abstand zwischen Diagnose und Operation*“ beim Mammakarzinom weisen wir darauf hin, dass das Mammakarzinom multimodal behandelt wird. Ein Großteil der Patientinnen erhält vor der Operation eine systemische medikamentöse Therapie, deren Dauer je nach Tumorbilogie und Medikament variiert.

Vor diesem Hintergrund erscheint ein QI, der den Zeitraum zwischen Diagnose und Therapiebeginn erfasst, zielführender als der alleinige Fokus auf den Abstand bis zur Operation.

Mehrere Metaanalysen belegen den Einfluss der Therapieverzögerung auf das Gesamtüberleben (OS):

- Johnson et al. (2020) zeigen eine OS-Reduktion bei einem Intervall von bis zu 12 Wochen zwischen Diagnose und Operation bei Brustkrebs im Stadium I und II.
- Hana et al. (2020) beschreiben eine OS-Reduktion bereits ab vier Wochen Verzögerung bis zu Therapiebeginn und zeigt dies auch bei neoadjuvanter bzw. adjuvanter Therapieverzögerung.
- Su et al. (2021) weisen einen Mortalitätseffekt bereits bei drei Wochen Verzögerung nach.

www.degum.de

Geschäftsstelle
Charlottenstr. 79/80
10117 Berlin

Telefon: +49 (0)30 2060 8888-0
Telefax: +49 (0)30 2060 8888-90
E-Mail: geschaeftsstelle@degum.de

Präsident
Dr. med. Karsten Pracht

Vizepräsident
Prof. Dr. med. Markus Hahn

Neupräsident
Prof. Dr. med. Wolfgang Hartung

Sekretär
Prof. Dr. med. Peter Jecker

Schatzmeister
Prof. Dr. med. Karl Oliver Kagan

Beisitzer
PD Dr. med. Jan Holger Knierim

Beisitzer
Prof. Dr. med. Constantin von Kaisenberg



Unter Berücksichtigung dieser Daten sowie der in Deutschland etablierten Therapiemodalitäten empfiehlt die Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM) in Absprache mit der Deutschen Gesellschaft für Senologie (DGS), der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG), der Arbeitsgemeinschaft für ästhetische, plastische und wiederherstellende Operationsverfahren in der Gynäkologie (AWOGyn) und der Arbeitsgemeinschaft gynäkologische Onkologie (AGO) die Diskussion folgendes Qualitätsindikators:

Bezeichnung Gruppe:

Zeitlicher Abstand zwischen histologisch gesicherter Diagnose und Therapiebeginn

Qualitätsziel:

Möglichst viele Patientinnen und Patienten mit maximalem Abstand von 28 Tagen zwischen prätherapeutischer histologischer Diagnose und Therapiebeginn

Verfasser:



Prof. Dr. med. Markus Hahn
Vizepräsident der DEGUM



Deutsche Gesellschaft
für Senologie e.V.

Prof. Dr. Andreas Schneeweiss
DGS-Vorsitzender



Prof. Dr. Vesna Bjelic-Radicic
AWOGyn-Vorsitzende



ARBEITSGEMEINSCHAFT
GYNÄKOLOGISCHE
ONKOLOGIE E.V.

Prof. Dr. Annette Hasenburg
AGO-Vorsitzende



Deutsche Gesellschaft für
Gynäkologie und Geburtshilfe e.V.

Prof. Dr. Gert Naumann
Präsident der DGGG

Datum: 15.08.2025

Fachgesellschaft/Organisation:

Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin e.V. (DEGUM)

Dr. med. Karsten Pracht
Präsident der DEGUM

Prof. Dr. med. Markus Hahn
Vizepräsident der DEGUM